

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
<u>I. Teil: Überblick über die Zeitschrift</u>	
1. Der Herausgeberkreis	10
a) Die persönlichen Bekanntschaften	
b) Die geistigen Gemeinsamkeiten	
2. Die Gründung der Zeitschrift	13
a) Die Anregung zur Zeitschrift	
b) Der Schriftleiter	
3. Das Programm der Zeitschrift	15
a) Die Wissenschaft der Pädagogik	
b) Das erziehungspraktische Leben	
c) Die pädagogische Bewegung	
d) Die Pädagogik des Auslandes	
e) Information	
4. Das erste Gesamtbild	19
a) Der Redaktionsstil	
b) Der "Geist" der Zeitschrift	
5. Die Mitarbeiter	22
a) Die berufliche Gruppierung	
b) Die altersmäßige Zusammensetzung	
c) Die Gruppierung nach Sachgebieten	
6. Der systematische Ansatz	35
a) Ein Vergleich mit dem "Handbuch der Pädagogik"	
b) Der eigenständige Einsatz der "Erziehung"	
<u>II. Teil: Die Kulturpolitik</u>	
<u>A. Die Bildungsorganisation</u>	42
1. Die "Neuordnung des preußischen höheren Schulwesens"	42
a) Äußere Konzentration	
b) Innere Konzentration	

2. Die Notwendigkeit einer grundlegenden Schulreform	46
a) Die Volksschule	
b) Die Mittelschule	
3. Die Höhere Schule	51
a) Die zyklische wissenschaftliche Grundbildung	
b) Die realistische, fachbezogene höhere Grundbildung	
4. Die Pädagogischen Akademien	58
a) Die Idee der Berufshochschule	
b) Die Fachdidaktik	
5. Die Universität	63
a) Der Ausgang von den Einzelwissenschaften	
b) Der Stufenaufbau des Studiums	
<u>B. Der schulische Unterricht</u>	67
1. Die "Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens"	67
a) Der Arbeitsunterricht	
b) Der Biologieunterricht als Beispiel	
2. Die geisteswissenschaftliche Arbeitsweise	70
a) Sachorientiertheit statt Kulturgeschichte	
b) Die Auslegung der Werke	
3. Der Literaturunterricht	77
a) Der modernistische Weg	
b) Der vermittelnde Weg	
4. Der Sprachenunterricht	80
a) Der Aufsatz	
b) Die Fremdsprachen	
<u>C. Schule und Weltanschauungen</u>	82
1. Der katholische Standpunkt	84
a) Die Einheit des Lebens	
b) Die Bekenntnisschule	

- |  |    |
|--|----|
| 2. Die evangelische Auffassung             | 86 |
| a) Der orthodoxe Protestantismus           |    |
| b) Die dialektische Theologie              |    |
| c) Der liberale Protestantismus            |    |
| 3. Die "weltliche" Grundhaltung            | 89 |
| a) Die proletarische Bewegung              |    |
| b) Die liberale Pädagogische Bewegung      |    |
| 4. Der Staat und die erzieherischen Mächte | 93 |
| a) Die erzieherische Funktion des Staates  |    |
| b) Die staatsbürgerliche Erziehung         |    |

### III. Teil: Die Bildungstheorie

- |  |     |
|--|-----|
| <u>A. Die Besinnung auf den Gehalt des Bildungsgedankens</u> | 100 |
| 1. Der Begriff der Bildung in der frühen Kulturpädagogik     | 100 |
| a) Die Herkunft aus der deutschen Bewegung                   |     |
| b) Die metaphysische, ästhetische und ethische Bestimmung    |     |
| 2. Der geschichtsphilosophische Einsatz                      | 104 |
| a) Geschichtsphilosophie und Bildungsideal                   |     |
| b) Die Allgemeingültigkeit des Bildungsprinzips              |     |
| c) Bildung und Bildungswesen                                 |     |
| 3. Der existenzphilosophische Einsatz                        | 110 |
| a) Der ethische Ausgangspunkt                                |     |
| b) Der kulturkritische Gehalt                                |     |
| c) Pädagogische Folgerungen                                  |     |
| 4. Der soziologische Einsatz                                 | 115 |
| a) Die funktionale Sichtweise                                |     |
| b) Die kontinuierliche Ausbildung                            |     |
| 5. Der "moderne Humanismus"                                  | 119 |
| <u>B. Die didaktisch-wissenschaftstheoretische Wendung</u>   | 122 |
| 1. Der Einsatz der Didaktik                                  | 122 |
| a) Didaktik als "Sozialisationstheorie" bei H. Weil          |     |
| b) Die Didaktik der "Haltung" bei H. Nohl                    |     |

2. Die Rolle der Wissenschaft	126
a) Wissenschaft und Leben	
b) Die Erziehungswissenschaft	
c) Theorie und Praxis	
3. Die Methode	133
a) Die Vielfalt der Methoden	
b) Der Experimentiercharakter	
<u>Schluß</u>	136
Anmerkungen	138
Autorenregister	160
Literaturverzeichnis	166
Lebenslauf	169